

Graffiti im Walzwerk

Erstellt 31.08.09, 17:43h

Mitte 1991 verkündete die Geschäftsleitung nach 77 Jahren Firmengeschichte das Ende der Produktion. Die Spuren, die mehr als hundert Jahre Industrieproduktion hinterlassen haben, sind noch sichtbar.



Schönes Ambiente: Die Gastronomie im Walzwerk lädt in den Mittags- und den Abendstunden zur Entspannung ein.

Mitte 1991 verkündete die Geschäftsleitung nach 77 Jahren Firmengeschichte das Ende der Produktion. 131 Beschäftigte verloren ihre Jobs. Die Spuren, die mehr als hundert Jahre Industrieproduktion hinterlassen haben, sind noch sichtbar. Die Gründerzeitfassaden, die Dachkonstruktionen aus Glas und Stahl und das Kopfsteinpflaster sind erhalten. Doch längst haben Gastronomie - wie die Weingalerie und Kran 3 -, Einzelhandel und Dienstleistung Einzug gehalten. Auch Künstler haben das Ambiente für sich entdeckt. Der nigerianische Künstler Chidi Kwubiri hat im Walzwerk sein Atelier. Das Theater im Walzwerk lockt mit Konzerten und Kabarett, Mekki Klaus lässt die Puppen tanzen - es gibt Figurentheater für Jung und Alt.

Auf Initiative der Pulheimer Kunstinitiative „Wir zeigen Kunst“ (WzK) gestalten Graffiti-Künstler in zeitlichen Abständen die „Spaltbandwand“. Nun soll das Walzwerk ein Standort des kürzlich gegründeten „Instituts für Technologie und Management“ (ITM) und der „Fachhochschule des Mittelstandes“ mit den Schwerpunkten Technologie, Energie und Chemie („FHM-TEC Rheinland“) werden.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1246883837499>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.